

Nr. 9, Herbst 2021

## Warum passiert hier nichts??



„Seit Jahren hat sich an der Fassade nichts geändert, obwohl die immer wieder angekündigt haben, die Front zu sanieren!“ **Stimmt.**

„Vorm Marktplatz aus kann man durch das Dach hindurchsehen!“ **Stimmt ebenfalls.**

„Da ist viel weniger Betrieb als früher.“ **Stimmt teilweise.**

„Die haben die Arbeiten eingestellt.“ **Stimmt nicht.**

Dies und Anderes bekommen wir zu hören, mal inoffiziell (dann meist über Dritte), mal halboffiziell über Veröffentlichungen, mal offiziell. Meistens sind es Fragen oder Vermutungen wie die oben zitierten. Wir haben gelernt, dass der Zustand der gegenwärtigen Fassade ohne Putz als hässlicher empfunden wird als die aus gelbem bröckeligen Zementputz, die es jahrzehntelang an gleicher Stelle zu bestaunen gab. Wir haben gelernt, dass eine optische Aufbesserung der Front unseres Hauses als extrem wichtig angesehen wird. Und wir können die Empörung verstehen, wirklich! Aber es gibt nun einmal Bedingungen, die sowohl bautechnisch als auch betriebswirtschaftlich Vorrang hatten und haben.

So mussten wir als Erstes das „Weiße Ross“ vor dem Einsturz bewahren. Das war nicht sofort erkennbar, dieser Umstand kam erst nach der Entfernung des alten Putzes



*Tragfähige Fachwerkwände stabilisieren das Haus von innen.*

und nach dem Abbau der Dachkästen und der Balkenverkleidungen innen zum Vorschein. Das hat uns insgesamt 2 Jahre gekostet, weil wir eine massive Stabilisierung von innen her realisieren mussten. Im Sommer 2021 wurde die letzte stabilisierte Fachwerkwand im Obergeschoss des Hauses fertiggestellt.



*Das neue Dach des Saales vom "Weißen Ross"*

Als Zweites mussten wir das Dach des Saalanbaus komplett erneuern, sonst wäre der Saal in naher Zukunft wegen des massiven Wassereintrages nur noch ein Abbruchobjekt gewesen. Auch dies war eigentlich später geplant, konnte dann aber nach mehreren vergeblichen Reparaturversuchen nicht mehr aufgeschoben werden. Auch hier musste die bereits geplante Fassadensanierung nach hinten rücken.

Derzeit arbeitet eine Fachfirma am Innenausbau des Saales, der noch in 2021 mit einer (vermutlich noch unter provisorischen Bedingungen) stattfindenden Eröffnungsveranstaltung seiner Bestimmung als Jugendkulturzentrums für Harzgerode übergeben wird. Das Projekt „JuKuZ Harzgerode“ wird vom Bundesamt für Ernährung

und Landwirtschaft (BLE) im Rahmen des Förderprogramms „LandKULTUR“ unterstützt.

Und nicht zuletzt brauchten wir ab Juni 2021 einen Ersatz für unser Wohnheim, denn der Vertrag für das in Schielo angemietete Haus war auf zwei Jahre befristet.

Also musste zunächst einmal das Haus in der Lindenstraße 42 mit allen Erfordernissen für die Genehmigung als Jugendwohnheim ausgestattet werden, was unsere Handwerker von Februar 2018 bis Mai 2021 enorm gefordert hat.

Vorübergehend ist das Haus jetzt Jugendwohnheim, ab 2022 dann WG-Wohnung für die jungen Menschen in unsere Betreuung, die bereits selbständig wohnen können und dürfen.



*Zwischenlösung: Wohnheim Lindenstraße*

Zwischenbemerkung: Dass auch an uns die Corona-Pandemie nicht spurlos vorübergegangen ist, zeigt sich in der Tatsache, dass wir unsere Betriebskantine schließen mussten und aufgrund von Homeofficevorgaben das Personenaufkommen in der Oberstraße 16 stark reduziert wurde. Es kam sogar vor, dass im Falle von Urlaub oder Krankheit hin und wieder das Hoftor auch an einem Werktag geschlossen blieb, was es all' die Jahre zuvor nie gegeben hatte.

Zwischenzeitlich war schon klar, dass das Haus in der Lindenstraße als Wohnheim viel zu klein sein würde, weswegen im Frühjahr 2020 das wesentlich geräumigere Objekt in der Augustenstraße erworben wurde. Auch diesem Haus sieht man von außen nicht an, dass innen im Großen und Ganzen eine Kernsanierung stattgefunden hat. Auch hier ist die Außenfassade nicht mehr schön, wird aber definitiv noch warten müssen!

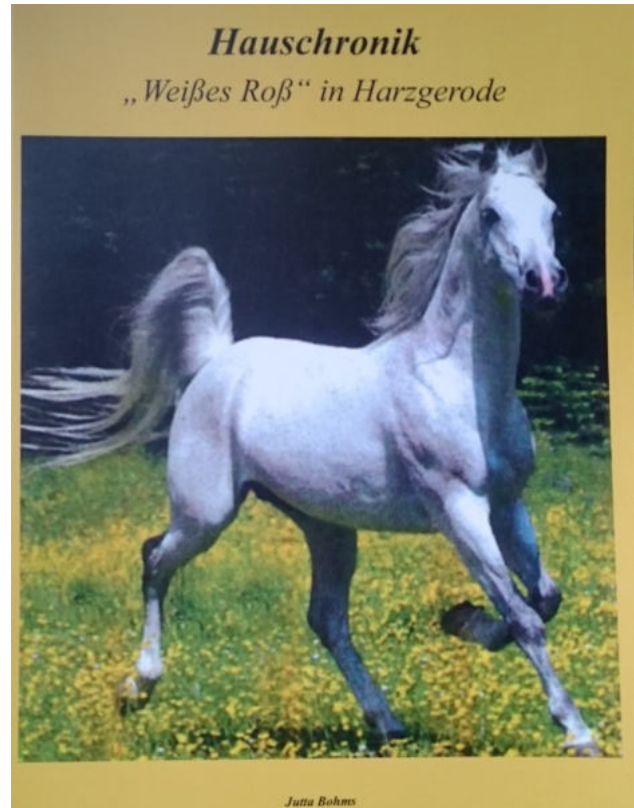
In der Augustenstr. 48 wird zur Zeit weiterhin fleißig saniert: Hier wird nach der Fertigstellung das Wohnheim einziehen. Bei der Sanierung wird die vollständige Erneuerung der Heizungsanlage und der Elektrik. Jedes Zimmer hat neue Fußböden und Tapeten bekommen, Türen wurden ausgetauscht und die Augustenstraße 48 ist nun bald als ein Wohnheim bereit.



*Der Saal im Erdgeschoss ist bereits fertig und wird von uns als Seminarraum genutzt.*



*Im Obergeschoss sind schon die ersten Zimmer fertiggestellt und warten auf die Eröffnung der Wohnheimes.*



## Hauschronik vom „Weißem Ross“ erschienen

Seit Juli gibt es die Chronik, geschrieben und herausgegeben von Jutta Bohms. Sie hat in den letzten Jahren in kleinteiliger Rechercharbeit die Geschichte des Hauses zusammen getragen und für die Leser anschaulich aufgearbeitet. In der Broschüre sind unter anderem historische Fotos des Gebäudes und der Besitzer und alte Speisekarten abgebildet. Die Exemplare der Hauschronik liegen im Athina (Oberstr. 19) und bei uns im O16 aus – Sie können gern einmal einen Blick hinein werfen (es lohnt sich!). Die erste Auflage der Chronik ist bereits ausverkauft – aber wir nehmen Bestellungen entgegen für eine zweite Auflage.

# 2. HARZGERÖDER KULTURFLOHMARKT

Für  
Kinder-  
Mitmachzirkus!

## Wo?

**Friederikenstraße 12, Harzgerode**  
ehemalige Kantine Trimet ("Starlight Disko")

## Wann?

**Sa., 02.10.2021, 10-16 Uhr**

## Was?

Trödel, Bücher, Essen & Trinken, Live-  
Musik und Mitmach-Zirkus für Kinder & Jugendliche... u.a.

**Stand anmelden** Bis 19.09.2021 unter  
[info@pasapa.de](mailto:info@pasapa.de) oder 039484 799 6-0

Veranstalter: pasapa Mensch und Beruf e.V., Oberstraße 16,  
06493 Harzgerode, Telefon 039484 799 6-0

## Friederikenstraße 12

Das ehemalige Kantinegebäude der Firma Trimet gehört seit Mai 2020 der Tochterfirma von pasapa, der Firma futshare GmbH.

Das (im Gegensatz zu pasapa als gemeinnützigem Verein) rein gewerblich aufgestellte Unternehmen wird mit seinen Aktivitäten voraussichtlich erst im Jahr 2022 in Erscheinung treten.

Wir werden dann darüber berichten.

Zunächst einmal ist die futshare GmbH unter anderem als Vermieterin aktiv. Für den Harzgeröder Kulturflohmarkt hat pasapa die Räume im Obergeschoss angemietet. Der Harzgeröder Kulturflohmarkt soll zu einer regelmäßigen Veranstaltung in Harzgerode werden.



Spendenkonto: DE35 4306 09 67 1192 4014 00

## Termine im Herbst

**02.10.** Kulturflohmarkt in der Friederikenstraße 12

**29.10.** Lesung im O16, genaue Uhrzeit und Thema wird noch bekannt gegeben.

Alle Veranstaltungen finden gemäß den jeweils geltenden Bestimmungen zur Eindämmung der Sars-COV2 Pandemie des Landes Sachsen-Anhalt statt.

Impressum: pasapa Mensch und Beruf e.V.  
Oberstraße 16, 06493 Harzgerode,  
Telefon 039484 799 798, [info@pasapa.de](mailto:info@pasapa.de)  
[www.pasapa.de](http://www.pasapa.de)

Für **Spenden** werden im Februar des folgenden Jahres die steuerlich wirksamen  
Zuwendungsbestätigungen ausgestellt. Bankverbindung pasapa Mensch und Beruf e.V.:  
IBAN: DE35 4306 0967 1192 4014 00  
BIC: GENODEM1GLS GLS Gemeinschaftsbank eG; paypal: [paypal@pasapa.de](mailto:paypal@pasapa.de)